

2. Lienzinger Herbst am 27. Oktober 2007 in der Gemeindehalle

Nahezu voll besetzt war die Gemeindehalle in Lienzungen als der 1. Vorsitzende des MGV, Martin Schaufelberger, nach einer Begrüßungstrunk die Gäste zum 2. Lienzinger Herbst willkommen hieß. „Chorgesang, Unterhaltung, gutes Essen und Trinken muss sich nicht widersprechen“ gab der Vorsitzende dem Publikum mit auf den Weg. Und die Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Die Männer um Erhard Werthwein hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die Stunden vergingen wie im Flug und nach mehr als 3 ½ Stunden Unterhaltung hatten alle – Mitwirkende und Gäste – einen schönen Herbstabend genossen.

Viele verschiedene Mitwirkende hatten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Erstmals waren der Schulchor des THG Mühlacker und das Brass-Ensemble um Michael Werner zu Gast in Lienzungen. Der Schulchor unter der Leitung von Frau Pitter-Eberle begeisterte das Publikum mit seinen erfrischenden Vorträgen, besonders aber mit der musikalisch äußerst anspruchsvollen Interpretation von „Fuge aus der Mozartolgie,, , einem Sprechgesang, der das Publikum in seinen Bann zog. Zugabeforderungen der Besucher belohnten die jungen Sängerinnen und Sänger. Das Brass-Ensemble um Michael Werner belegte, welche gute Jugend- und Ausbildungsarbeit beim Musikverein Mühlacker geleistet wird. Mal schwungvoll, mal klassisch getragen zeigten die 5 Bläser die ganze Facette gekonnter Blasmusik auf. Den gesamten Rahmen und die Überleitung zwischen den einzelnen Programmpunkten gestalteten die Ehefrau des Dirigenten mit einem Gedicht, Rainer Appich, der wie gewohnt souverän und gekonnt dem Publikum einzelne Erläuterungen gab und Harald Pföhler, der musikalisch Brücken schuf und das Publikum zur Auflockerung im Programm und nach Ende des offiziellen Teils zum Tanz einlud, was von den Gästen gerne angenommen wurde. Sketche, gekonnt vorgetragen von Johannes Macho, Jonas Frank und Jana Angermaier sorgen für heitere Momente. Johannes Macho und Werner Betz unter Begleitung von Ulrich Tschätsch sangen und spielten das bekannte Couplet vom „Loch im Eimer“. Klaus Heinzmann als Ortsbüttel nahm die Kreisverkehrsepidemie Mühlackers aufs Korn und lud die Bevölkerung zu Test- und Probeläufen ein. Nachher wusste natürlich keiner mehr, wann er mit welchem Fahrzeug, welcher Ausrüstung, zu welcher Uhrzeit, mit welcher Geschwindigkeit, mit wie viel Personen im Fahrzeug, ob mit oder ohne Schwiegermutter er an einem der Kreisel in Mühlacker zu erscheinen habe. - Einfach köstlich. Die Mitwirkung des Publikums war bei „Den alten Rittersleut“ gefordert. Beim Refrain stellte der ganze Saal seine Gesangsfähigkeit unter Beweis.

Die Geschwister Macho zogen das Publikum mit zwei Duetten stimmlich und überzeugend in ihren Bann. „Zwei auf einer Bank“ und „Geh'n sie aus vom Stadtpark die Laternen“ waren Highlights des Abends. Schön für den MGV, dass er solche Talente in seinen Reihen weiß.

Dass acapella-Gesang mit Tonartwechsel seine Tücken hat, musste der Calypso-Chor erfahren. Alles klang wunderbar und überzeugend, bis eine Kleinigkeit das fragile Tongebäude zum Schwanken brachte. Die Sänger und das Publikum nahmen es mit Humor: „Das ist halt live und ohne Konserve“.

Der Kleine Chor des MGV machte den Saal zur Bühne und überzeugte mit zwei Vorträgen.

Die Männer des MGV leisteten mit insgesamt 7 Chorvorträgen ihren Beitrag zum Programm. Besonders gut kam dabei beim Publikum „Die Post im Walde“ unter furioser Begleitung von Michael Werner an der Trompete an. Mit „Kalinka“, „Über die Heide“ und „Jagd und Wein“ präsentierte sich der Chor als ausgewogener Klangkörper. Mit der „Diplomatenjagd“ und „Gehn Sie mit der Konjunktur“ hatte der Chor für Männerchor ungewöhnliche humorvolle Stücke ins Programm genommen und eine erfrischende Seite des Chorgesangs aufgezeigt. Der Männerchor stellte damit auch unter Beweis, dass die

Männer des MGV zeitgemäßer Literatur mehr als aufgeschlossen sind. Dies belegten die Männer um Erhard Werthwein eindrucksvoll auch mit dem Schlussakkord des Abends. Das Publikum war von den alpenländischen Klängen von „Weit, weit weg“, einer Bearbeitung des Hits von Hubert von Goisen fasziniert.

Ein gelungener Abend, der Lust auf mehr macht. Die positiven Reaktionen der Gäste werden den Männerchor animieren, eine 3.Folge der Veranstaltungsreihe des „Lienzinger Herbst“ aufzulegen. Für das nächste Jahr sei aber, wie Vorstand Martin Schaufelberger in seinem Schlusswort betonte, wieder an ein Herbstkonzert in der Frauenkirche gedacht. Deshalb der Appell des Verfassers: „Liebe Männer aus Lienzingen und der Umgebung, kommen Sie zum Männerchor Lienzingen. Belohnen sie sich und den Chor damit, dass Männerchorgesang auf diesem Niveau fortgesetzt werden kann. Chorgesang ist weit mehr, als nur steif auf der Bühne zu stehen. Ein schönes Hobby und kulturelle Vielfalt. Der MGV hat es mit dieser Veranstaltung mal wieder bewiesen.“ Der Chor probt immer mittwochs um 20.00 in der Turn- und Festhalle in Lienzingen.